

Andacht „to go“ – 10. April 2020

Karfreitag

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Kreuz ist das Symbol des Christentums schlechthin.

Als solches ist es uns vertraut und vielleicht auch lieb. Nicht nur in und an Kirchen und kirchlichen Gebäuden ist es zu finden, sondern auch als kleines Schmuckstück am Hals etwa oder als weithin sichtbares Gipfelkreuz auf einer Bergspitze.

Das Kreuz kann entweder schlicht sein oder auch Christus, wie er am Kreuz hängt, zeigen. Ein Kruzifix nennt man letzteres. Der gekreuzigte Jesus kann dabei sehr unterschiedlich aussehen: So, dass man ihm sein schweres Leiden ansieht: an den Armen hängend, den Kopf zur Seite gebeugt, die Dornenkrone tief in der Stirn, das Gesicht schmerzverzerrt. Aber auch so, als habe er die Leiden bereits überwunden und herrsche als Auferstandener über die Welt und segne sie.

Das Kreuz führt uns an den Ursprung des Christentums hin zu Jesus. Man mag nun aber fragen, warum erinnern wir uns gerade mit Hilfe des Kreuzes? **Es markiert doch den Tiefpunkt von Jesu Wirksamkeit.** Eine Kreuzigung war zudem die grausamste Hinrichtungsart. Sie ließ den zum Tode verurteilten Menschen langsam und qualvoll sterben und galt als besonders demütigend. Als Strafe wurde sie von den Römern nur bei Sklaven und Aufständischen angewendet, an römischen Bürgern durfte sie nicht vollzogen werden. Viele sahen sie als besonderen Fluch Gottes an. **Warum ist dennoch das Kreuz zum Symbol des Christentums geworden?** Und nicht etwa das leere Grab als Sieg des Lebens über den Tod?

In Jesus, so glauben und bekennen wir als Christus, **ist Gott Mensch geworden.** Und als solcher war er sich auch für die unangenehmen Seiten des Lebens, Ungerechtigkeit und Leiden und Sterben, nicht zu schade. **Bis in die tiefsten Tiefen des Lebens und des Todes ist er hinabgestiegen. Die größte Niederlage hat er ausgehalten. Nichts also ist ihm gewissermaßen mehr fremd.** Nicht um zu legitimieren und gar zu zementieren, dass es das gibt! Das zeigt seine Auferstehung an Ostern. Aber Gottes Erlösung geht nicht an den Schattenseiten des Lebens vorüber und endet noch nicht einmal dort, wo menschlich alles verloren scheint.

In der Kreuzigung steckt zum zweiten auch der Gedanke des Opfers. **In Jesus opfert sich Gott für diese Welt**, um die Welt, soweit sie vom Bösen beherrscht ist, mit sich selbst zu versöhnen. Uns heute ist dieser Gedanke eher fremd. Aber er ist uns so fremd, weil das Kreuz Jesu alle weiteren Opfer religiös überflüssig gemacht hat. Vor Gott sind sie nicht mehr nötig. **Das Christentum kennt aus diesem Grund keine Menschen- oder Tieropfer mehr. Ein Recht hat nur noch – jedenfalls wenn man das Kreuz Jesus ernst nimmt – das, was dem Leben dient – die Schwachen und die Sünder und sogar die Fremden und die Feinde eingeschlossen.**

Deswegen ist das Kreuz das Symbol des Christentums schlechthin.

Bleiben Sie behütet!

Gebet

Herr, heiliger Gott, allmächtiger Vater.
Aus der Ewigkeit ist dein Sohn zu uns in die Tiefe
der Zeit gekommen.
Er hat das Leben mit uns geteilt.
Er hat auch das Sterben wie wir erlitten.
Durch Juden und Heiden wurde er hingerichtet.
Die Schuld der ganzen Menschheit hat er getragen.
Weil du unsere Tiefe geteilt hast
und unseren Tod gestorben bist,
bitten wir dich für alle Menschen
in ihrem Elend:
für Arme, Alte, Arbeitslose,
für Kranke, Verzweifelte und Sterbende,
für Hungernde und Vertriebene,
für die Opfer von Krieg,
Unfall und aller Art von Gewalt
und jetzt auch der Pandemie allüberall.
Herr, erbarme dich derer,
die leiden.
Wir bitten dich um Geduld, um Zusammenhalt
und um Zuversicht.
Zeige uns, wo wir helfen können.
Vaterunser
Amen.

Andacht „to go“ (zum Mitnehmen)

**für Karfreitag
10. April 2020**

Aktuelle Informationen oder Andachten (auch diese zum Hören) finden Sie auf der Gemeinewebsite sankt-paulus-sarstedt.de.

Außerdem stehe ich per Telefon: 05066-7510

oder per E-Mail:

Peter.Borcholt@sankt-paulus-sarstedt.de

für Seelsorge zur Verfügung.

Auch wenn Sie Hilfe z.B. beim Einkauf benötigen, können Sie sich gerne melden. Wir werden in der Gemeinde bzw. mit „Gute Tat Sarstedt“ nach einer guten Lösung suchen.

Herzliche Grüße

